



ERFOLGSFAKTOR ENERGIE-MANAGEMENT

Die Bystronic bietet hochwertige Systemlösungen für die Blech- und Rohrbearbeitung an – hauseigene Betriebssysteme und innovative Technologien inklusive. Doch die Produktion der Maschinensysteme ist stromintensiv. Visionäres Denken ist deshalb auch im Energie-Management gefragt. Unterstützt und betreut wird die Bystronic in Niederörs dabei von der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW).



Blick in die Fertigung der Laserschneidanlagen in Niederörs. Bystronic setzt hier auf moderne Lean-Montage.

Schneiden und Biegen von Metall. Was sich im ersten Moment vielleicht nach viel Muskelkraft anhört, wird durch Schweizer Präzision und höchste Ingenieurskunst im Bereich des Maschinenbaus möglich gemacht. Als ein weltweit führender Anbieter hochwertiger Systemlösungen für die Blech- und Rohrbearbeitung bietet die Bystronic aber mehr an als nur Maschinen, die Bleche schneiden oder biegen. Von Laserschneid- und Biegesystemen, über ausgeklügelte Software- und Automationslösungen bis hin zu lebenslangen Kundenservices – die Bystronic produziert und vertreibt alle erforderlichen Systemkomponenten sowie die Tools zu deren Integration im Bereich der Blechbearbeitung. Am Standort in Italien werden zudem Laserschneidanlagen zur Profil- und Rohrbearbeitung hergestellt. Kurzum: Das Portfolio des Systemherstellers lässt sich sehen – und

vor allem kombinieren. Denn im Fokus liegt die Automation des gesamten Material- und Datenflusses der Prozesskette «Schneiden und Biegen». Und das mit dem Ziel, dem Kunden stets die für ihn passende Lösung zu liefern – die «Best Choice» eben.

NACHHALTIG UND ENERGETISCH WIRTSCHAFTEN

Ein feiner, unsichtbarer Lichtstrahl. Das ist alles was es braucht, um Metall zu schneiden. Wir befinden uns am Hauptsitz der heute weltweit tätigen Bystronic Gruppe im bernischen Niederörs. Es schaut schon fast unspektakulär aus, wenn man den blitzschnellen Anlagen bei ihren Schneidturen zuschaut – als wäre das Metall ein Stück Butter. Doch die Produktion der Maschinensysteme mache sich am Standort in Niederörs im Stromverbrauch bemerkbar, weiss der Leiter Facility Management

Daniel Broder. Er ist seit über 20 Jahren für die Instandhaltung aller Gebäude, das Energie-Management und das Wohl der rund 730 Mitarbeitenden in Niederörs verantwortlich. «Wir verbrauchen hier ein-einhalbmal so viel Strom wie die gesamte Gemeinde Niederörs», so der gelernte Maschinenmechaniker. «Deshalb versuchen wir, so nachhaltig und energetisch sauber zu wirtschaften, wie es möglich ist.» Einfacher gesagt, als getan. Denn gerade der internationale Kundenstamm sei gemäss Broder noch nicht immer bereit, den Aufpreis für die Nachhaltigkeit zu bezahlen. Dreht man in Niederörs in Sachen Effizienzsteigerung deshalb Däumchen? Mitnichten. Denn Nachhaltigkeit kann sich auch rechnen.

UMBAU IM LAUFENDEN BETRIEB

So heizt die beim Laserschneidprozess anfallende Abwärme im Winter das Bürogebäude sowie die Montagehalle. Das Druckluft-Management-System maximiert die Energieeffizienz bei der Druckluftherzeugung und ein Grossteil der Beleuchtung wurde auf LED umgerüstet. Ein Grossprojekt, das momentan alle beschäftigt, ist aber

56 000

**FRANKEN SPART DIE BYSTRONIC
IN NIEDERÖRS JÄHRLICH AN
ENERGIEKOSTEN EIN.***

ein anderes: Die alte Fertigungshalle aus den 1980er-Jahren genügt den Isolations- und Fertigungsansprüchen nicht mehr und muss komplett saniert werden. Die Schwierigkeit: Alles unter ein Dach zu bringen – im wahrsten Sinne des Wortes. Für den Betrieb kam es nicht infrage, die Produktion für die Sanierungsphase komplett einzustellen. Die Lösung? Eine neue Gebäudehülle über die alte Halle «stülpen» und Letztere fortlaufend, während mehrheitlich laufendem Betrieb rückbauen. «In diesem Schritt rüsten wir das Gebäude komplett mit einer LED-Beleuchtung aus», ergänzt Broder, der bereits die Kundenlounge, die Büroräumlichkeiten und die Produktionshallen auf neuste LED-Technik umgerüstet hat. Während die zuvor angebrachten FL-Röhrenlampen regelmässig instandgehalten werden mussten, produzieren die LED-Lichter praktisch keinen Abfall, ➔

erleichtern den Unterhalt und brauchen viel weniger Strom. «Und dies ohne Einbussen bei der Lichtqualität», sagt er. Eine Rechnung, die nicht zuletzt dank der EnAW aufgeht.

GROSSVERBRAUCHER, LEDIG, SUCHT

Es war EnAW-Berater Stefan Krummenacher, der die Bystronic auf die möglichen Fördermittel von EFFIZIENZ+ (siehe Infobox) aufmerksam gemacht hat. Ohne diesen finanziellen Zuschuss und die Unterstützung von Krummenacher wäre die Umrüstung auf LED in der grossen Halle schwieriger realisierbar gewesen. «Uns fehlen schlicht die zeitlichen und fachlichen Ressourcen», so Broder. Dank der Unterstützung und dem Know-how des EnAW-Beraters können sich die Mitarbeitenden in Niederösterreich auf ihr Kerngeschäft fokussieren und gleichzeitig mit vernünftigen Aufwand die Energieeffizienz steigern. Vernünftig soll

aber nicht nur der Aufwand sein: «Die Wirtschaftlichkeit der Massnahmen ist bei uns sehr wichtig», meint Broder. Auch deshalb sei die Zusammenarbeit mit der EnAW Gold – oder besser gesagt – Geld wert. Wie diese zustande kam? Mit dem Aufkommen des Grossverbraucherartikels habe man sich «auf die Suche nach einem Ehepartner» gemacht und diesen in der EnAW gefunden, erinnert er sich. Der Ehevertrag: die in Zusammenarbeit mit der EnAW abgeschlossene Zielvereinbarung mit dem Bund. Das jährlich stattfindende Monitoring sorgt dafür, dass diese eingehalten wird und der Betrieb auch in Zukunft auf Kurs bleibt.

EINE NEUE ENERGIE-ÄRA

Apropos Zukunft: Das langfristige gemeinsame Ziel sei nun, das restliche Areal auch noch auf die energieeffizienten LED-Lampen umzustellen. «Da unsere Gebäude sehr gross sind, bedingt das hohe

Investitionen», sagt Broder. Deshalb wird in Niederösterreich die Energieeffizienz Schritt für Schritt gesteigert. Rom sei auch nicht an einem Tag entstanden. Der grosse Vorteil: «Im Gegensatz zu den alten Römern können wir auf die Unterstützung der EnAW zählen.» Laut EnAW-Berater Krummenacher ist sicher: Mit der neuen Produktionshalle breche für die Bystronic eine neue Ära der Energieeffizienz an.

➔ www.bystronic.com

EFFIZIENZ+ – PROGRAMM ZUR FÖRDERUNG ZUSÄTZLICHER STROMMASSNAHMEN

In vielen Unternehmen gibt es über die Zielvereinbarung hinaus Potenziale für Stromeinsparungen, die knapp unwirtschaftlich sind. Mit dem durch ProKilowatt finanzierten Programm EFFIZIENZ+ bieten wir Unternehmen finanzielle Unterstützung, um auch unwirtschaftliche Strommassnahmen anzugehen. Über das Check-up-Tool können EnAW-Teilnehmer Massnahmen einreichen und Fördergelder von 500 bis 45 000 Franken beantragen. Sie werden dabei von unseren erfahrenen EnAW-Beraterinnen und -Beratern begleitet.

➔ www.enaw.ch/effizienz+

Interview mit Daniel Broder

«AUF UNSEREN ENERGIE-COACH MÖCHTEN WIR NICHT VERZICHTEN»

Herr Broder, das Grossprojekt mit der Sanierung der Fertigungshalle sollte bald abgeschlossen sein. «Aus Alt mach Neu» spielt bei der Bystronic aber auch an anderen Orten eine Rolle.

Genau, Bystronic bietet auch Gebrauchsmaschinen an. Das funktioniert eigentlich ähnlich wie in einem guten Secondhand-Laden. Es gibt immer wieder Kunden, die eine präzise Laserschneidanlage brauchen, das Budget dazu aber nicht haben. Deshalb werden ältere, noch funktionstüchtige Maschinen aus dem europäischen Kernmarkt gekauft und am Standort in Rumänien saniert, sodass sie weltweit wieder vertrieben werden können. Daraus resultiert eine kostengünstigere und gewissermassen auch nachhaltige Alternative für einen weiteren Kundenstamm.

Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit mit der EnAW und Ihrem Berater Stefan Krummenacher?

Das visionäre Denken, das wir in der Bystronic leben, wird von Herrn Krummenacher übernommen und auf das Energiemanagement gemünzt. Bei uns ist jeder



DANIEL BRODER

Head of Facility Management
Bystronic, Niederösterreich

zehnte Arbeitsplatz in der Forschung und Entwicklung angesiedelt. Visionäres Denken gehört bei uns einfach dazu. Dank der EnAW können wir uns auf unsere Kernkompetenz konzentrieren und gleichzeitig der Verantwortung nachkommen, Energie zu sparen.

Die EnAW greift Ihnen also richtig unter die Arme?

Mehr noch. Ohne die EnAW wäre es wohl gar nicht machbar, die Energieeffizienz zu steigern und gleichzeitig Geld zu sparen. Dafür fehlt uns intern die Zeit und das Know-how, zum Beispiel beim Thema Fördermittel. Auf unseren Energie-Coach, seine Expertise und die visionäre Beratung möchten wir deshalb nicht verzichten.

SPAREN AUCH SIE

Die Bystronic spart in Niederösterreich dank der Zusammenarbeit mit der EnAW Energie und Kosten ein. Jedes Unternehmen kann seinen Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss mit wirtschaftlichen Effizienzmassnahmen senken. Kontaktieren Sie uns, damit auch Sie das wirtschaftliche Effizienzpotenzial in Ihrem Betrieb voll ausschöpfen können.



Rochus Burtscher

☎ +41 44 421 34 45
✉ info@enaw.ch

Die Bystronic wird betreut von: Stefan Krummenacher, EnAW-Berater

* Für die Berechnung der finanziellen Einsparungen gehen wir von durchschnittlichen Energiekosten (Strom, Heizöl und Erdgas) von 10 Rappen pro Kilowattstunde aus.